

DOKUMENTATION

Unternehmerfrühstück zur Landesgartenschaubewerbung



Foto: Gertrude Siefke

19. Juli 2019
Burda Media Tower

Inhalt

Unternehmerfrühstück zur Landesgartenschaubewerbung	4
Begrüßung.....	5
Fachliche Einführung.....	5
Finanzierungsidee	7
Diskussionsphase.....	7
Schlussworte	13
Ihre Ansprechpartnerinnen	14
Anlage	15
Zeichnungen Graphic Recording	15

Unternehmerfrühstück zur Landesgartenschaubewerbung

Am Freitag, den 19. Juli 2019, fand zwischen 9:00 und 11:00 Uhr im Konferenzbereich des Burda Media Towers ein Unternehmerfrühstück zur Landesgartenschaubewerbung statt. Vertreter / -innen verschiedener Offenburger Unternehmen tauschten sich dabei mit Oberbürgermeister Marco Steffens und den Bürgermeistern Oliver Martini und Hans-Peter Kopp zur Bewerbung der Stadt Offenburg aus. Begleitet wurde der Austausch von Graphic Recorderin Ludmilla Bartscht (Evident Elefant), die die Gespräche in Zeichnungen festhielt.

Mit der Bewerbung um eine Landesgartenschau im Jahr 2032, 2034 oder 2036 will die Stadt Offenburg eine große städtebauliche Weiterentwicklung angehen. Entlang der Kinzig sollen neue Flächen für Sport, Freizeit und Erholung entstehen sowie Verbindungen zwischen den Stadtteilen östlich und westlich der Kinzig geschaffen werden. Auch für Offenburg als Wirtschaftsstandort ergeben sich durch eine Landesgartenschau große Chancen – insbesondere die Attraktivität Offenburgs als Arbeits- und Wohnort sowie die Bekanntheit des Standorts noch weiter zu steigern. Bereits im Herbst 2018 wurden im Rahmen des Wirtschaftsforums Vertreter / -innen der Wirtschaft über die Landesgartenschaubewerbung informiert. Beim Unternehmerfrühstück wurden nun gemeinsam Ideen und Vorstellungen zur Landesgartenschau in Offenburg entwickelt.

Begrüßung

Oberbürgermeister Marco Steffens

Nachdem die Teilnehmenden bereits am Frühstücksbuffet in erste, lockere Gespräche kamen, begrüßt Oberbürgermeister Marco Steffens die Anwesenden. Er betont, dass mit einer Landesgartenschau in Offenburg eine nachhaltige Stadtentwicklung angestoßen und so Offenburg – auch als Wirtschaftsstandort – noch attraktiver werden soll. Von einer Landesgartenschau und der damit einhergehenden gesteigerten Lebensqualität in Offenburg werden somit auch die Unternehmen unter anderem im Hinblick auf Mitarbeiterakquise und Work-Life-Balance profitieren.

Zudem stellt Herr Steffens Ludmilla Bartscht (Evident Elefant) vor, die die Veranstaltung mittels Graphic Recording begleiten und die Ergebnisse der Veranstaltung in Zeichnungen festhalten wird.

Fachliche Einführung

Bürgermeister Oliver Martini

Bevor Baubürgermeister Oliver Martini auf das Landesgartenschau-Konzept eingeht, verweist er auf den zeitlichen Ablauf der Bewerbung. Nur einen Tag zuvor war bekannt gegeben worden, dass die Bewerbung bis zum 19.12.19 in Stuttgart eingereicht werden muss. Somit bleiben noch rund fünf Monate für die Fertigstellung der Bewerbungsbroschüre. Anschließend erläutert Herr Martini die Schwerpunkte des Konzepts: Die Kinzig, die bisher im Stadtbild kaum wahrgenommen wird, soll renaturiert und erlebbar werden. Neue Freiräume für Bewegung und Erholung sollen entstehen sowie die Wegeverbindungen über die Kinzig und zur Innenstadt verbessert werden. Am Standort des jetzigen OFV-Geländes soll als Mittelpunkt des geplanten Ausstellungsgeländes ein neuer Park entstehen, in den auch die Hochschulweiterung integriert wird. Diese neu entstehenden Freiräume werden sowohl die Attraktivität der Stadt Offenburg als Wohn- und Arbeitsort als auch die Bekanntheit Offenburgs als Wirtschaftsstandort stärken.



Zeitschiene für das Bewerbungsverfahren

- Juli 2019** Ausschreibung des Programmes im Staatsanzeiger mit etwa 5-monatiger Bewerbungsfrist
- 19.12.2019** Abgabe der Bewerbung im *Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg*
- Anfang 2020** Bewertung und Bereisung durch die Fachkommission
- 2. Quartal 2020** Ministerratsentscheidung über die Vergabe an einzelne Kommunen
- 2020ff** Start nach der Vergabe mit der Auslobung eines EU-weiten Wettbewerbs



Konzeptidee zur Landesgartenschau: Vom Stadt- zum Naturraum!



Defizite und Chancen

- Wachsende Stadt und Nutzungsdruck auf Grünflächen
- Trennung der Stadt - Kinzig und Bahn
- Offenburg an der Kinzig?
- Zustand der Infrastruktur (Karl-Heinz-Stadion)

Konzeptidee

- Kinzig als verbindendes Element vom Stadt- und Naturraum
- Kinzig in die Stadtstruktur integrieren – vom „Kanal“ zum Naturfluss

⇒ Die Chance für eine innerstädtische Landesgartenschau!

Finanzierungs idee

Bürgermeister Hans-Peter Kopp

Bürgermeister Hans-Peter Kopp stellt schließlich die Finanzierungs idee vor. Er betont, dass die Landesgartenschau ein städtebauliches Projekt mit einer langen Wirkungs dauer ist, weshalb sich die Finanzierung ebenfalls langfristig über mehrere Jahre darstellen soll. Außerdem erhalten Kommunen nach einem Zuschlag für eine Landesgartenschau einen Zuschuss von bis zu fünf Millionen Euro vom Land und werden zusätzlich bei der Vergabe von weiteren Fördermitteln besonders berücksichtigt.

Diskussionsphase

Alle Teilnehmer / -innen

Im Anschluss beginnen die Diskussionen in drei Gesprächsrunden, die jeweils von einem Dezernenten begleitet und einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung zusätzlich zum Graphic Recording dokumentiert werden. Die zwei zentralen Diskussionsfragen lauten:

1. Wie kann die LGS die Standortattraktivität in Offenburg weiter steigern?
2. Wie können Sie als Vertreter / -innen der Wirtschaft zum Gelingen und zum Erfolg der LGS(-Bewerbung) beitragen?



Gesprächsrunde mit Oberbürgermeister Marco Steffens. Foto: Gertrude Siefke



Gesprächsrunde mit Bürgermeister Oliver Martini. Foto: Gertrude Siefke



Gesprächsrunde mit Bürgermeister Hans-Peter Kopp. Foto: Gertrude Siefke



Die Teilnehmenden tauschen sich mit den Dezernenten zu einer Landesgartenschau in Offenburg aus. Foto: Gertrude Siefke



Gemeinsam werden verschiedene Aspekte bedacht. Foto: Gertrude Siefke



Im direkten Gespräch entstehen viele Ideen. Foto: Gertrude Siefke



Mithilfe der beiden Leitfragen wird vor allem der Bezug zum Wirtschaftsstandort Offenburg hergestellt. Foto: Gertrude Siefke



Ludmilla Bartscht zeichnet das Gesprochene und hält so die Ergebnisse zusätzlich fest. Foto: Gertrude Siefke

Im Folgenden werden die gesammelten Punkte der Diskussionen thematisch sortiert aufgelistet:

Konzeptidee

- Schaffung von dauerhaften Verbindungen von der Innenstadt zu Grünräumen wie z. B. zum Zwingerpark; Innenstadt sollte nicht nur als Zuwegung vom Gelände attraktiv gestaltet werden
- Bürgerpark als Brücke zur Innenstadt gestalten
- Größe der Landesgartenschau Lahr zu weitläufig
- Gutes Verkehrskonzept (Südzubringer + allgemein)
- Gutes Parkkonzept (zur Schau + allgemein)
- Zum Thema Weinbau z.B. Weinpavillon, Weinschaugarten, Robotik und Weinbau; im LGS-Gelände: Simulation Weinberg (VR-Brille), Planwagenfahrt mit Weinprobe, Landschaftsrouten durch die Reben
- Zum Thema Biomechanik: „Bio meets Technik“
- Kulturlandschaft mit einbinden (Reben, Obstanbau...)
- Mit der LGS die Klimaanpassung fördern (als Maßnahme in allgemeinen Tatenzwang gegen den Klimawandel einbinden)
- Ein Leuchtturm / Highlight (bspw. Gebäude), das auch nach LGS bleiben wird
- Zusätzliche Brücken, über die man die Seiten wechseln und über die Kinzig flanieren kann
- Wegebeziehungen stärker darstellen
- Barfußpark, Matsch für Kinder
- „Ausflugscafé“ im Grünen, bspw. Beachclubs, Grillgaststätte, Biergarten o.Ä.
- Thema: Regionalität und Saisonalität
- Pflege / Betreuung von Flächen nach der LGS muss geklärt werden, evtl. über Kindergärten, Pfadfinder, Vereine o.Ä.

Kommunikation mit Bürger / -innen

- Gute, kontinuierliche Kommunikation mit der Bürgerschaft z. B. in Form von regelmäßigen Infoständen oder „Fragestunden“
- Differenzierung Schau (Veranstaltungszeitraum) – Daueranlage (nachhaltige, dauerhafte Aspekte) verdeutlichen
- Augenmerk auf Daueranlagen, nachhaltige Nutzung: Attraktivität Offenburgs steigern
- Menschen für das Thema Natur begeistern, Kinzig zum Lebensmittelpunkt machen
- Klarheit schaffen, Schwerpunkte legen
- Finanzierungsplan zur Durchführung transparent kommunizieren

Mitarbeiterbindung

- Chance für Unternehmen durch ein attraktives Angebot an Freiflächen und Nutzungsmöglichkeiten Mitarbeiter zu halten bzw. zu gewinnen
- Einen Ort schaffen, an dem man sich „mal eben trifft“
- Gute Fahrrad-Erreichbarkeit, attraktive Wegeverbindungen, so dass das LGS-Gebiet auch in der Mittagspause genutzt wird
- Dauerhafte, attraktive Gastronomie
- Ausgleichsmöglichkeiten zum Job schaffen

Sponsoring

- Klares, frühzeitiges Sponsoring- Konzept
- Flächen für Sponsoren / Vereine müssen reserviert werden
- Möglichkeit für Gewerbe und Wirtschaft zeitgemäße Themen aus dem Bereich Gesellschaft / Arbeit / Produkt bürgernah darzustellen
- Patenmodell: je nach Themen verschiedene Paten aus unterschiedlichen Bereichen, bspw. ein Unternehmen engagiert sich zum Thema Hochwasser
- Thematische, inhaltliche Einbringung vieler Branchen möglich
- Attraktiver Erlebnispfad („Action und Erlebnis“) für Kinder (etwa 30 Minuten), bei dem bspw. Flora und Fauna erklärt wird; dieser wird bspw. von einem Unternehmen betreut und gestaltet

Tourismus

- Stadt und Region durch die LGS bekannter machen
- Tourismus steigern
- Offenburg und Ortenau sind durch die Geographie und die Landwirtschaft bereits attraktiv (kleinteilige Landwirtschafts-Struktur, Biodiversität Wald / Reben / Obst, freie, stadtnahe Landschaft); das sollte für LGS genutzt werden

Einbindung Europa / Straßburg

- Wegeverbindung Straßburg – Offenburg attraktiver machen; Kinzig als verbindendes Element: Radkonzepte, Radschnellweg Straßburg – Offenburg
- Blick weiten für Menschen über „Grenze“: Attraktiver Treffpunkt auch für Straßburger / -innen gestalten, Einladen zu gemeinsamer Nutzung; Wegweiser in Straßburg aufstellen
- Viele Menschen wohnen in Straßburg und arbeiten hier, würden LGS-Gelände hier auch nutzen
- Verbundenheit betonen durch Benennung eines Gebäudes / Platzes / Kunstwerks oder durch bspw. ein französisches Areal: Die Benennung etabliert sich bestenfalls und wird im alltäglichen Gebrauch verwendet
- Europa als offener Gedanke in der Bewerbung
- Symbolische Ebene: Verbindung zwischen Europäischer Demokratie Straßburg und Revolution Baden (Freiheit) hervorheben
- Abbildung in einem Kunstwerk oder gestaltendem Element in Schriftzügen
- Künstler-Wettbewerb mit dem Thema Europa – Offenburg: Kunstwerk als künftige Attraktion

Hochschuleinbindung

- Chance, dass Studierende durch einen Park am Campus in Offenburg mehr wahrgenommen werden
- Stärkere Anbindung Hochschule an Stadt

Digitalisierung

- Konzepte für analoge Tätigkeit verzahnt mit digitalem Medium mitdenken
- Eine App für die LGS
- Digitalisierung löst kulturelle und soziale Entwicklungen aus: Gegenkonzept / Gegenpol erforderlich, um Lebensqualität zu erhalten
- Aufenthaltsmöglichkeiten in der Stadt bleiben enorm wichtig



Die Zeichnungen werden zum Abschluss sortiert und an Stellwände gepinnt. Foto: Gertrude Siefke

Schlussworte

Oberbürgermeister Marco Steffens, Ludmilla Bartscht (Evident Elefant)

Zum Abschluss der Veranstaltung präsentiert Ludmilla Bartscht ihre Zeichnungen (siehe Anlage) und fasst ihren persönlichen Eindruck kurz zusammen. Ihrer Auffassung nach scheinen die Offenburger / -innen eine große Sehnsucht nach Wasser sowie neu gestalteten Flächen für Erholung und Freizeit zu haben und es wird von den Teilnehmenden in dieser Hinsicht viel Hoffnung in die Landesgartenschau gesteckt. Ebenso findet Bartscht den Gedanken, das „Offen“ in Offenburg zu stärken, sehr spannend. Sie vermutet zudem, dass Offenburg durch die Landesgartenschau einen höheren Bekanntheitsgrad erreichen kann.



Ludmilla Bartscht präsentiert das Ergebnis des Graphic Recording. Foto: Gertrude Siefke

Anschließend fasst auch Oberbürgermeister Marco Steffens die Veranstaltung noch einmal kurz zusammen und bedankt sich bei den Wirtschaftsvertreter / -innen für ihre Unterstützung und den gelungenen Austausch.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Zur Planung:

Traute Siefert
Stadt Offenburg
Fachbereich Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz
Wilhelmstr. 12
77654 Offenburg

E-Mail: traute.siefert@offenburg.de
Telefon: 0781/82-2443

Zur Bürgerbeteiligung:

Marina Brügel
Stadt Offenburg
Stabsstelle Stadtentwicklung
Hauptstraße 90
77652 Offenburg

E-Mail: marina.bruegel@offenburg.de
Telefon: 0781/82-2522

Aktuelle Informationen zur Landesgartenschaubewerbung der Stadt Offenburg finden sich auf: www.lg-og.de

Copyright: Stadt Offenburg, Stabsstelle Stadtentwicklung, August 2019

Anlage

Zeichnungen Graphic Recording

Alle Zeichnungen: Ludmilla Bartscht (Evident Elefant)

UNTERNEHMER - FRÜHSTÜCK



STADT
OFFENBURG
19.7.19

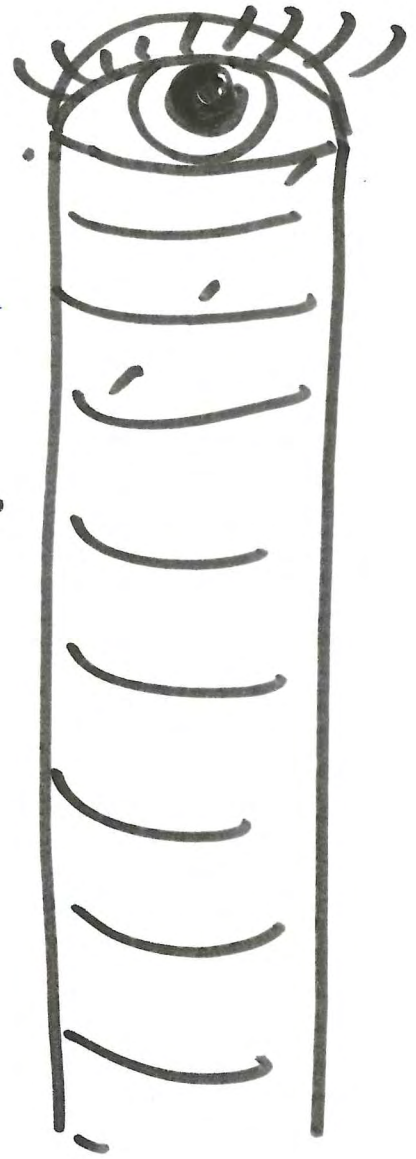
LANDESGARTENSCHAU- BEWERBUNG

EINFINDEN DER TEILNEHMENDEN





DER BLICK IST
JA UMWERFEND



BEGRÜSSUNG

DES OBERBÜRGERMEISTERS

Marco Steffens



WIR BRAUCHEN AUCH
DIE LEUTE!



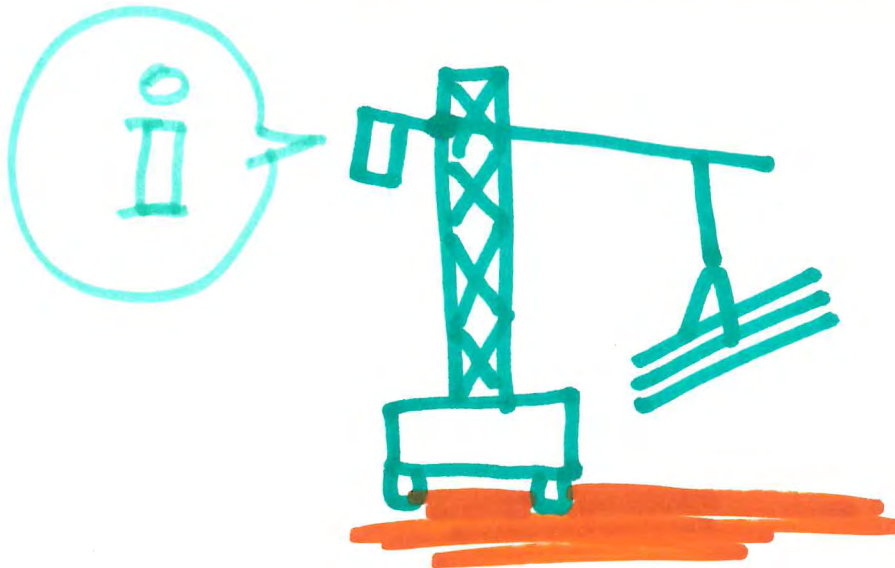


DER DRUCK AUF
DIE GRÜNFLÄCHEN
STEIGT!!!

FACHLICHE EINFÜHRUNG

DES
BAUBÜRGERMEISTERS

Oliver Martini



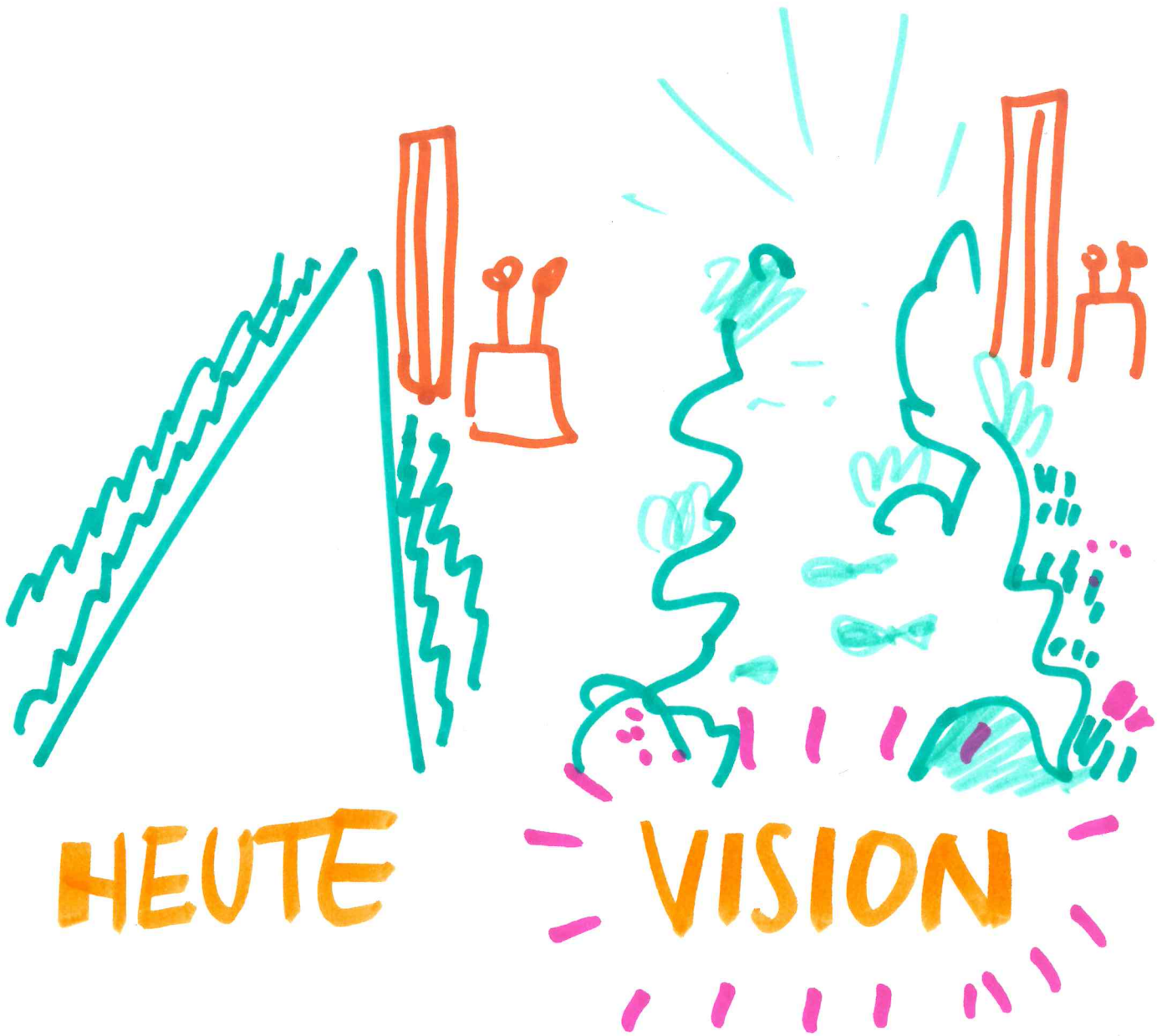
WIR HABEN GUTE
CHANCEN...

LGS



... DENN WIR HABEN UNS FRÜH
AUF DEN WEG GEMACHT

DIE KINZIG PLIEST DURCH
OFFENBURG, WIRD ABER
KAUM WAHRGENOMMEN



DIE LGS IST NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG



KRIEGT MAN DIE
HOCHSCHULE NÄHER AN DIE
INNENSTADT RAN?



DIE MENSCHEN WOLLEN ANS WASSER



KONZEPT FINANZIERUNG

BÜRGERMEISTER
STADT OFFENBURG

Hans-Peter Koppo



1% UNSERER EINNAHMEN
FÜR DIE LGS



+ SOWIESO INVESTITIONEN

DISKUSSION



FRAGE 1:

WIE KANN DIE LGS DIE
STANDORTATTRAKTIVITÄT
IN OFFENBURG WEITER
STEIGERN?



FRAGE 2:

WIE KÖNNEN SIE ALS VERTRETER/IN
DER WIRTSCHAFT ZUM GELINGEN
& ERFOLG DER LGS (-BEWERBUNG)
BEITRAGEN ?



WEINSCHAUGARTEN IM UMLAND



... DIE LEUTE IN DIE KULTURLANDSCHAFT BRINGEN!

WIE DANN

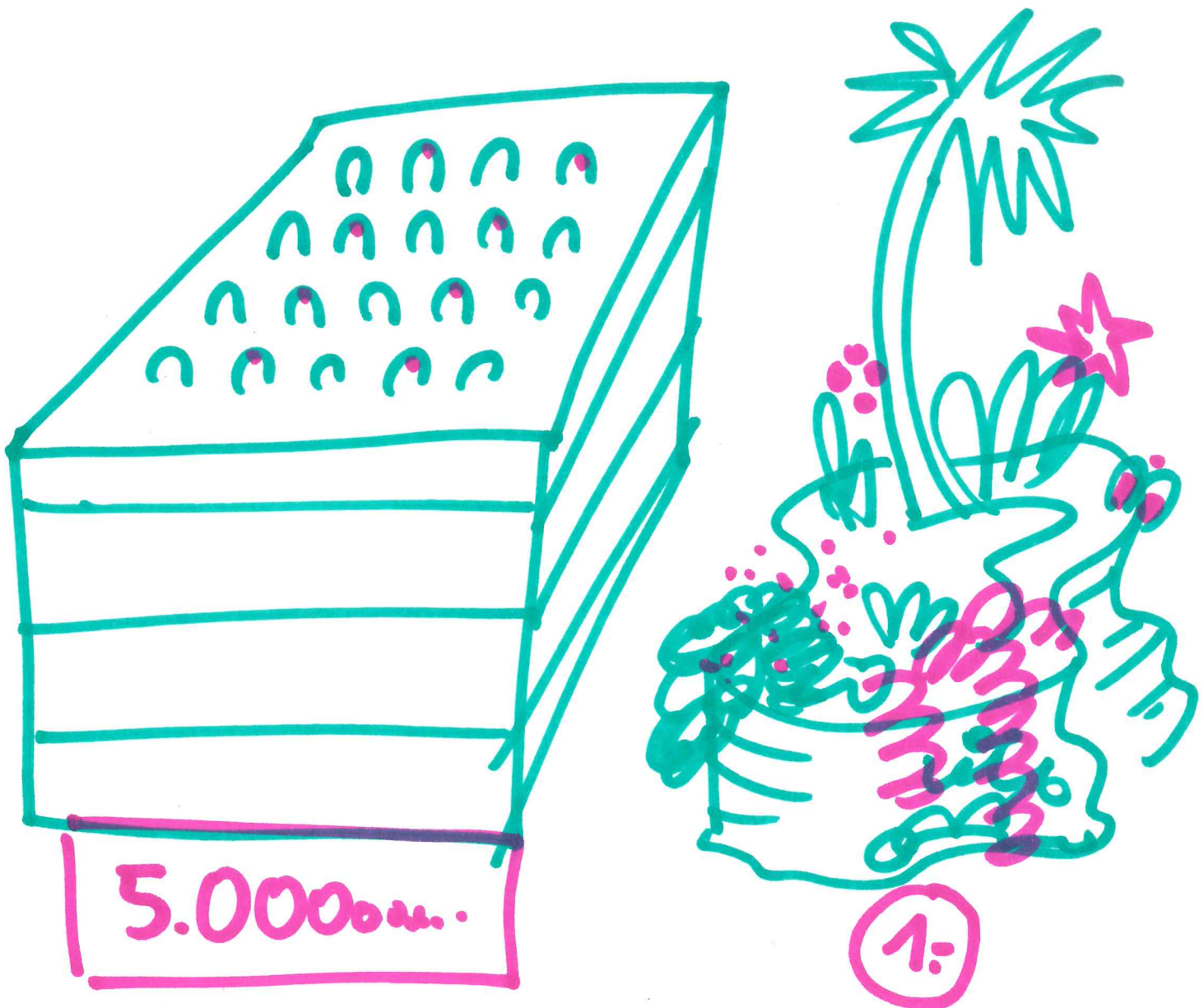
LEHR-FAHRTEN

HÖRT SICH UNSEXY AN!



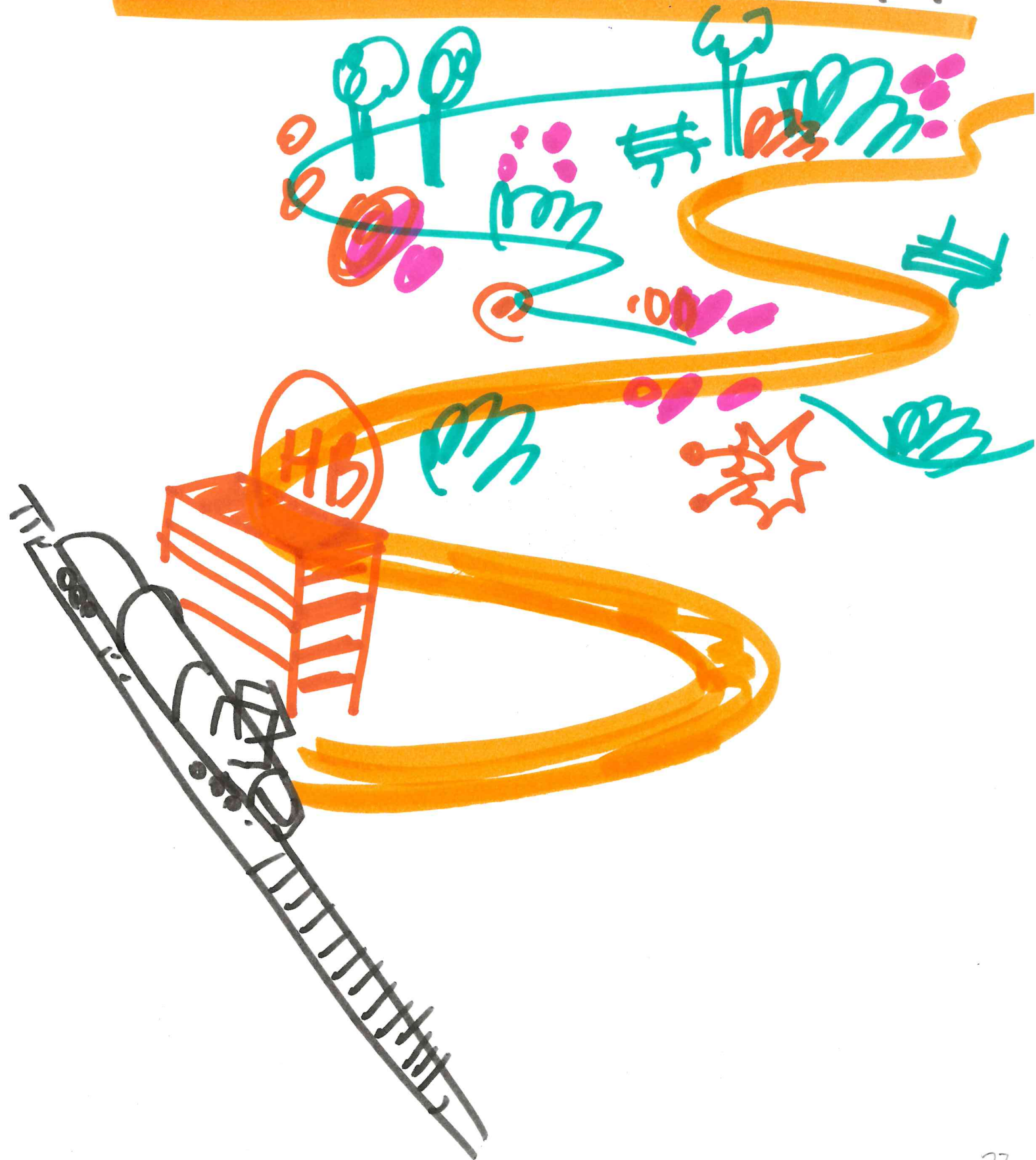
IRGENDWANN
GIBTES DEN
PUNKT OF
NO RETURN

MEHR GELD HABEN,
HEISST NICHT MEHR
GESCHMACK ZU HABEN



ATTRAKTIVE WEGE :

VOM BAHNHOF ZUM PARK



WIR KÖNNEN NICHT MIT EINER
GROSSTADT KONKURRIEREN...
ABER WIR HABEN

NATUR
RHEINEBENE
NAHERHOLUNG
SICHERHEIT



Ich komme
aus der
Ortenau



WOHER?

WO SIND DIE STUDENTEN?



DIE NÄHE ZUR STADT
IST TOLL, ABER DER BAU
BETRIFFT VIELE MENSCHEN



GELD FÜR DIE LGS

FEHLT WOANDERS



DESHALB
SOLL NACHHALTIG
GEPLANT WERDEN

Ist das wirklich
wahr?

ORTSTEILE AUSSERHALB

FÜHLEN SICH ÜBER

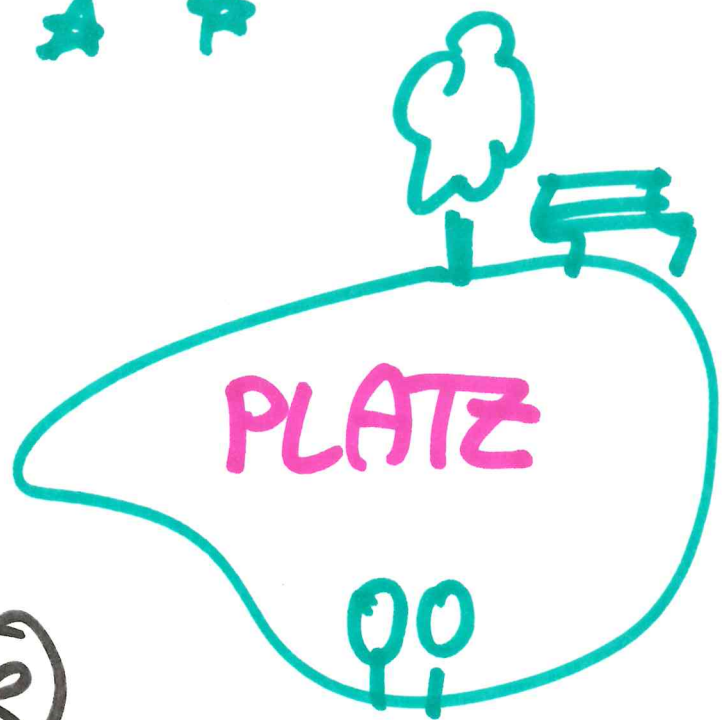
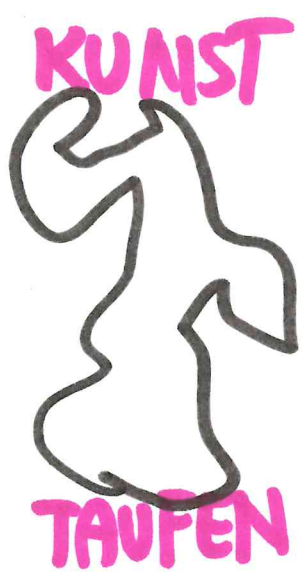
DEN TISCH

GEZOGEN



EINE VERBINDUNG
ZWISCHEN FRANKREICH &
DEUTSCHLAND HERSTELLEN

DEMOKRATIE



... ODER WIR LASSEN
KÜNSTLER AUF DIESEN
GEDANKEN LOS:

etwas Völkerverbindendes
ein Treffpunkt
in D & FR



SCHLUSSWORTE

